

„Dann laufe ich zu Fuß nach Hause“

- FC 08 Villingen steht dicht vor Meistertitel
- Fällt die Entscheidung schon am Samstag?

VON STEFAN UMMENHOFER

Fußball-Verbandsliga: Am Ende waren sie dann alle zufrieden: Der FC 08, weil die Meisterschaft nach dem 3:2 so gut wie sicher ist, und der Gast aus Auggen, weil es zwar keine Punkte, aber dafür reihenweise Lob für die Markgräfler gab. Unisono war die Rede von der „besten Mannschaft, die sich in dieser Saison im Friedengrund vorgestellt hat“. In der Tat: Die über lange Zeit harten Konkurrenten Freiburger FC und FC Denzlingen haben den Nullachtern nicht annähernd soviel abverlangt wie der 3.000 Einwohner-Club. Das Team von Trainer Enzo Minardi wurde vergangene Saison als Aufsteiger Fünfter und wird nun wohl auf Rang vier die Runde abschließen. Im Mittelpunkt stand nach dem Spiel aber der bevorstehende Meistertitel für die Nullachter.

Bald vergessen: Die Partie gegen Auggen wurde bei den Villingern nicht allzu intensiv nachbesprochen. Die Tatsache etwa, dass die Nullachter erstmals in dieser Saison zuhause zwei Tore kassierten, war bald vergessen. Darauf weisen allenfalls die zahlreichen mitgereisten Auggener Fans hin, die gemeinsam mit ihrer Mannschaft noch über Nacht in Villingen blieben. Der FC 08 hingegen gab sich pragmatisch. Verteidiger Daniel Niedermann sagte treffend: „Nächste Woche kräht kein Hahn mehr danach, wie wir heute die drei Punkte geholt haben.“

Purer Optimismus: Ernsthafte Zweifel, dass die Villingener noch stolpern könnten, gibt es weder bei Auggens Trainer Minardi („Zu 100 Prozent wird der FC 08 Meister“) noch bei den Villingern selbst: „Die Jungs sind so geil auf den Titel, die lassen sich das nicht mehr nehmen“, sagte auch Nullacht-Coach Jago Maric. Hinzu kommt, dass der nächste Gegner am Sonntag SV Solvay Freiburg heißt. Die Breisgauer stehen mit acht Punkten und einem Torverhältnis von minus 96 hoffnungslos am Tabellenende. „Wenn wir das bei Solvay nicht schaffen, laufe ich zu Fuß von Freiburg in meinen Heimatort Lustenau“, sagte etwa Torhüter Christian Mendes. Eine knackige Aufgabe, falls es wirklich dazu kommt: Über 200 Kilometer sind es vom Breisgau nach Vorarlberg.

Titel schon am Samstag möglich: Möglicherweise können die Nullachter aber



Wird der FC 08 Villingen am Sonntag nicht vorzeitig Verbandsliga-Meister, wartet auf Christian Mendes ein weiter Fußmarsch. BILD: DIREVI

schon vor Sonntag feiern: Tags zuvor spielt nämlich der abstiegsbedrohte SV Bühlertal gegen den Freiburger FC. Falls die Bühlertäler gegen den Favoriten ähnlich konzentriert zu Werke gehen wie jüngst beim 1:1 gegen den FC 08, könnten die Villingener bereits am Samstagabend den Meisterschaftssekter köpfen – um dann am Sonntag beim SV Solvay möglichst mit einigermaßen klarem Kopf die Kür anzugehen.

Pokalfinale: Während die Mannschaft des FC 08 dann vermutlich schon den Verbandsliga-Meistertitel genießt, wird das ebm-papst-Stadion am Christi Himmelfahrt (25. Mai) Austragungsort des Südbadischen Pokalfinales sein. Dort stehen sich der 1. FC Rielasingen-Arlen und der VfR Hausen gegenüber. Die Partie wird – auch aufgrund einer überschaubaren Fan-Basis der beiden Vereine – vermutlich eher kein Kassenschlager werden. Im Umfeld des FC 08 verlautete, man rechne mit etwa 1.000 Besuchern. Das Spiel wird ab 14.45 Uhr als Teil der Konferenz aller Verbands-pokalfinale live in der ARD übertragen.



Glücksbringer: Der Bundestagsabgeordnete Thorsten Frei (rechts) verfolgte das Spiel des FC 08 Villingen gegen den FC Auggen. Frei gilt bei den Nullachtern als Glücksbringer. Jedes Heimspiel, bei dem er dabei war, haben die Villingener gewonnen. Das Bild zeigt ihn mit seinem Sohn Sebastian und FC 08-Geschäftsführer Gaetano Cristilli. BILD: VEREIN